

Tourenbericht

Weitere Tourenberichte und Daten auf unserer Website
www.wolfsburg.adfc.de



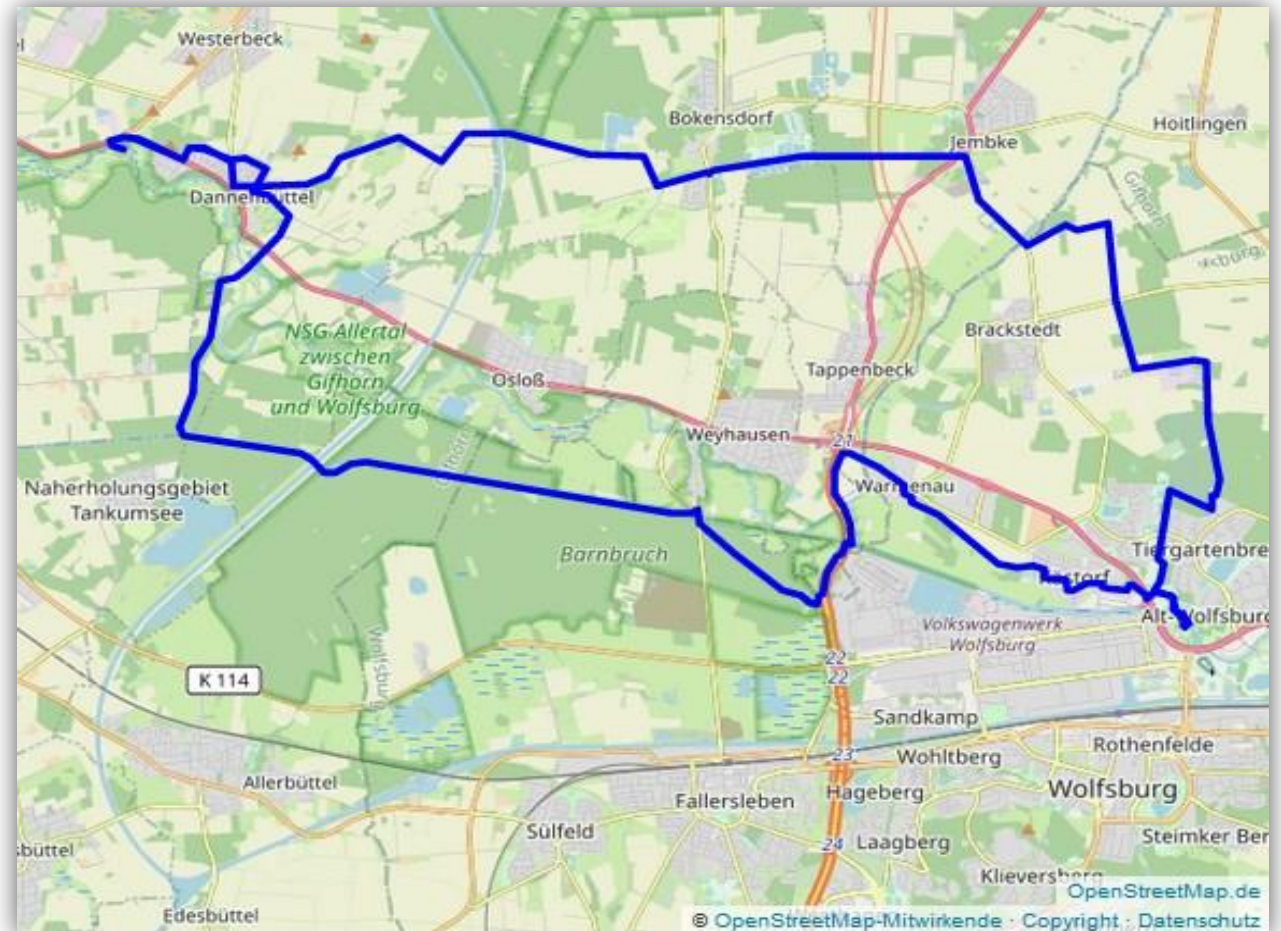
Sassenburg - Archäologie live

Gefahren am 12.08.2023

ADFC-TourGuide Rüdiger Burghardt

Streckenlänge ca.45 Km

Die Rundtour bietet einen kleinen Einblick in die abwechslungsreiche Natur und Historie unserer Region. Schon am Startpunkt ist das Schloss Wolfsburg ein beeindruckendes Beispiel der Weserrenaissance und wenige Kilometer weiter zeigt der Allerkanal, wie die Menschen hier versucht haben, das Allerurstromtal für ihre Bedürfnisse umzugestalten. Bei der Unterquerung des Elbeseiten-Kanals wird schnell klar wie umfangreich der Eingriff in die Natur dort vor 55 Jahren war. Die Route nutzt in Teilen den "Allerradweg", den Radweg "Allerhoheit" und später die "Große Sassenburg Runde". An mehreren Stellen gibt es Infotafeln am Wegesrand. So auch unweit der B 188, gleich hinter Dannenbüttel dicht an der Aller, wo sich die Grabungsstelle der "Sassenburg" befindet. Nach den bisherigen Funden handelt es sich um eine Burganlage des frühen Mittelalters (995 n. Chr.), die auf einer Düne, einem Relikt der letzten Eiszeit, mitten im Urstromtal errichtet wurde. Neueste Funde lassen aber darauf schließen, dass auch schon in der Bronzezeit der sichere Siedlungsplatz genutzt wurde.



Die Funde werden später im Kreisheimatmuseum Gifhorn präsentiert. Wenn man Dannenbüttel in östlicher Richtung wieder verlässt, führt die Route auf einer hohen Brücke nochmals über den ESK in Richtung Bokensdorf. Der Blick Richtung Süden geht weit über das Allerurstromtal hinaus und bei guter Sicht kann man den Brocken erahnen. In Jembke bietet sich das Freiluft-Café zur Einkehr an und dann sind es auf verkehrsarmen Straßen nur noch 10 km, bis das Schloss Wolfsburg zwischen den großen Parkbäumen wieder auftaucht.

Tourenbericht

Weitere Tourenberichte und Daten auf unserer Website

www.wolfsburg.adfc.de



Sassenburg - Archäologie live

Großer Sassenburg Rundkurs

verbindet alle Orte der Gemeinde

Allerurstromtal

Das Allerurstromtal ist Teil des Urstromtalsystems Breslau-Magdeburg-Bremen. Ihr durchschnittlich 7 km breites Bett entstand während des Drenthe-Stadiums der Saale-Eiszeit vor ca. 250.000 Jahren parallel zur Eisrandlage und war bis in das Warthe-Stadium vor ca. 200.000 Jahren in Funktion, bis die Elbe bei Magdeburg nach Norden durchbrach. Der blaue Bereich in Abb. 2 zeigt das Breslau-Magdeburg-Bremen-Urstromtal.

Bis vor ca. 10.000 Jahren verfüllte sich das Urstromtal mit warthe- und weichseleiszeitlichen Talsanden, Sand- und Kiesanhäufungen, die sich vor den Endmoränen der Gletscher ausgebreitet hatten (Abb. 4), werden Schmelzwassersande genannt. Die Aller selbst schnitt sich nacheiszeitlich bis zu ca. 2 m tief in die Sande des ehemaligen Urstromtals.

Innerhalb der teils mehrere hundert Meter breiten Talaue bzw. Flussaue fließt die Aller in vielfach gewundenen Flussschlingen (Maander). Bild 3 zeigt die Allerschleife um das Flurstück „In den Kreuzen“ (Abb. 5) und die Ausdehnung bei Hochwasser. Abb. 7 zeigt das Ausmaß bei der Sassenburg im Jahre 1994.

Übertragen auf das norddeutsche Tiefland stellt die Abb. 4 das Gebiet ungefähr von Harburg bis südlich der Aller dar. Die Sanderfläche ist die heutige Lüneburger Heide mit dem südlich davon gelegenen Allerurstromtal. Danach folgt bereits das Harzvorland. Das Land südlich der Aller wurde durch die teilweise meterdicken Schichten aus Lössstaub sehr fruchtbar. Dieser Löss wurde durch kalte Fallwinde aus Norden über die Sanderfläche nach Süden transportiert. Zurück blieb die karge Landschaft nördlich des Urstromtals.

In der Karte von 1780 (Abb. 6) ist nahe Ihres aktuellen Standortes der Kronen See verzeichnet. Eine Flussausdehnung, die heute nicht mehr zu erkennen ist. Die südlich von hier gelegene Ackerfläche trägt den Flurnamen Graunensee (Abb. 5). Ob es hier einen Zusammenhang gibt, ist bisher nicht bekannt.

Die Allertal Naturschutzgebiete (NSGs) liegen genau in diesem Allerurstromtal (Abb. 8). Die Dannenbütteler Torfteile sind seit dem 1. Oktober 2014 Bestandteil des NSG Allertal zwischen Gifhorn und Wolfsburg. Auf der Informationstafel zum NSG erfahren Sie mehr.

Standort
Sassenburg
Thiemer-Radwegnetz

Informationen
Finden Sie auf <http://www.sassenburg.adfc.com> / www.allerurstromtal.de

Radweg zum Hören
Lesen Sie sich diese Informationsblätter anschauen. Die MP3-Datei speichert Sie auf Ihrer USB-Geräte oder Internetseite.

Sassenburg erleben

NSG Allertal zwischen Gifhorn (B 4) und Flettmär (Kreisgrenze)

NSG Allertal zwischen Gifhorn und Wolfsburg

Standort

Abbildungen / Quellen
1. & 2. OpenStreetMap Mitwirkende, www.openstreetmap.org, letzter Zugriff: 13.01.2017, 2. & 4. Neumann, 1997, S. 21; Beschreibungen und Datenbank: 3. Erik Bratton, Gifhorn, 2017, 4. Zeichnung von Schüler, Gifhorn, Kreisarchiv 1997, 5. Auszug aus den Geobasisdaten der Historischen Provinz Verden und Osterverding, © 2017, 6. www.1780.de, 7. Danks für Hilfe des Beside, Klaus Böttger, Gifhorn, 2017 aus Waldemar P., 2006, Entschäfer und Degewert, S. 5-12 und Beside der Historischen Provinz Verden, 1960, S. 41

Herausgeber
Gemeinde Sassenburg
Bokensdorfer Weg 12
38524 Sassenburg

Redaktion & Gestaltung
AG Fahrradwege in der Gem. Sassenburg
Jörg Thaden
38524 Sassenburg

Arbeitsgemeinschaft Fahrradwege
© 2017
Frank Apthel, Bernhard Krost, Dirk Sockun, Jörg Thaden
<https://www.adfc.de/aktuelle/aktuelle/aktuelle>

südheide GIFHORN

PFEIL
2014-2020 Geolife Plus 1

EUROPEAN UNION
Förderprogramm LEADER

Logo of the German Cycling Federation (ADFC)

Tourenbericht

Weitere Tourenberichte und Daten auf unserer Website
www.wolfsburg.adfc.de



Sassenburg - Archäologie live

